

# Geschäftsbericht 2014

91. Geschäftsjahr

Höhepunkte, Spitzenprodukte  
und wesentliche Zahlen unseres  
Geschäftsjahres 2014



*... einfach eine  
gute Wahl!*

**AV** seit 1923  
**AMMERLÄNDER  
VERSICHERUNG**  
VERSICHERUNG AUF GEGENSEITIGKEIT VVaG



**04** Vorwort

**05** Vorwort

**06** AV-Zahlen im Überblick

## **Lagebericht**

---

**07** Allgemeines

**08** Bericht des Vorstandes

**09** Bericht des Vorstandes

**10** Geschäftsverlauf

**11** Verteilung der verdienten Brutto-Beiträge

**12** Die Geschäftsentwicklung im Detail

**13** Die Geschäftsentwicklung im Detail

**14** Versicherungsbranche

**15** Versicherungsbranche

**16** Personalbericht / Jahresergebnis

**17** Risikobericht des Vorstandes

**18** Risikobericht des Vorstandes

**19** Ausblick und Chancen

## **Bilanz zum 31. Dezember 2014**

---

**20** Aktivseite

**21** Passivseite

## **Gewinn - und Verlustrechnung**

---

**22** für das Geschäftsjahr 2014

**23** für das Geschäftsjahr 2014

## **Anhang zum Jahresbericht**

---

**24** Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**25** Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

**26** Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis II

**27** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**28** Zusätzliche Angaben zur Sach- und Unfallversicherung

**29** Organe des Vereins

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

---

**30**

## **Bericht des Aufsichtsrates**

---

**31**

## **Sonstige Angaben**

---

**32** Soziales Engagement / Sponsoring

**33** Innovationspreis der Versicherungswirtschaft

**34** Unsere Mitarbeiter sind immer für Sie da



**Axel Eilers**  
Vorstandsvorsitzender



**Gerold Saathoff**  
Vorstand und Vertrieb

## *Sehr geehrte Kunden, sehr verehrte Geschäftspartner,*

Unruhe war 2014 das prägende Element an den Kapitalmärkten und in der Weltpolitik. Die Sachversicherer dagegen blicken auf ein vergleichsweise unaufgeregtes Jahr zurück. Das gilt zumindest für die Schadensbilanz, die im Vergleich zum Rekordjahr 2013 moderater ausfällt. Mit sinkenden Schadensquoten und einem steigenden versicherungstechnischen Ergebnis hat sich dieser Umstand positiv auch auf unsere Bilanz ausgewirkt. Alles andere als ruhig dagegen verlief der Wettbewerb, der nach wie vor von einer hohen Intensität geprägt ist. Diese Intensität brauchen wir als agiler und fairer Marktteilnehmer aber keinesfalls zu scheuen, sondern profitieren davon.

Mit innovativen Produkten, guten Preis-Leistungsverhältnissen und einem hohen Serviceniveau konnten wir in allen Kernsparten Marktanteile gewinnen. So ist unsere Beitragssumme um rund 12 Prozent auf mehr als 22 Millionen Euro gestiegen. Mit mehr als 41.000 Neukunden haben wir einen ebenfalls dynamischen Mitgliederzuwachs verbucht und „kratzen“ an der Marke von 250.000. Diese dürfte bereits Anfang 2015 übersprungen werden. Zudem haben wir Lob von höchster Stelle erhalten und sind für unsere Anfang des Jahres eingeführte Fahrrad-Vollkaskoversicherung von dem renommierten Versicherungsmagazin und dem Analysehaus Morgen & Morgen mit dem Innovationspreis der Assekuranz in Gold ausgezeichnet worden. Damit stehen wir in der 1. Reihe der deutschen Sachversicherer. Diese Zahlen und Auszeichnung zeigen: Wir sind außerordentlich gut aufgestellt!

Damit das so bleibt, haben wir 2014 die Weichen für eine wegweisende und mit rund 4 Millionen Euro größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte gestellt. Dies betrifft den Neubau unserer Firmenzentrale in Westerstede in direkter Nähe zum bestehenden Standort, für den wir 2014 das entsprechende Grundstück erworben haben. Dort werden wir in einem ersten Bauabschnitt Platz für mehr als 60 moderne Arbeitsplätze

sowie attraktive Sozial- und Besprechungsräume schaffen. Somit vertrauen wir weiterhin auf den Standort Westerstede und bekennen uns zu unseren regionalen Wurzeln und dem damit verbundenen Vertrauen, das uns als verlässlicher Arbeitgeber und als werteorientiertes Unternehmen entgegengebracht wird.

Damit bauen wir aber vor allem auch auf unser auf knapp 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsenes Team, das unsere dynamische Entwicklung mit hohem Engagement und großer Kompetenz vorantreibt. Auch 2014 hat sich gezeigt, dass unser entscheidender Vorteil der Mensch ist. Persönlicher Service, kurze Wege, schnelle Entscheidungen – das ist die Ammerländer Versicherung. Dabei steht für uns der Kunde im Mittelpunkt, der auf uns als verlässlichen und leistungsstarken Versicherer vertraut. Dass wir dieses Vertrauen 2014 in hohem Maß rechtfertigen konnten, belegen unsere niedrigen Stornoquoten, die gegen Null gehende Zahl an strittigen Regulierungen und eine gezahlte Schadenssumme von rund 11,3 Millionen Euro.

Neben unseren Kunden vertrauen uns auch mehr als 5.500 Makler, die unsere wichtigste Vertriebssäule darstellen. Für das Engagement unserer Vertriebspartner möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Dies gilt natürlich auch für den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Aufsichtsrat. Diese stellt für uns einen wichtigen Gradmesser in der Entscheidungsfindung dar.

Auf dieser Basis hat die Ammerländer Versicherung auch im bundesweiten Markt klare Konturen als fairer und verlässlicher Versicherungspartner erhalten, die wir weiter schärfen werden damit weiterhin gilt:

Die Ammerländer Versicherung – einfach eine gute Wahl

## Neubau AV-Verwaltungsgebäude in Westerstede

Rückansicht



Vorderansicht



## Unsere Zahlen im Überblick

Geschäftsjahr		2011	2012	2013	2014
<b>Mitglieder</b>	Anzahl	153.793	185.054	220.555	246.840
<b>Versicherungsverträge</b>	Stück	188.456	227.438	271.866	305.744
<b>Versicherungssummen</b>	T €	11.091.613	13.443.661	15.917.312	17.822.225
<b>Beitragseinnahmen</b>					
gebuchte Brutto-Beiträge	€	14.136.066	16.823.916	19.681.114	22.059.797
verdiente Brutto-Beiträge	€	13.329.528	15.895.515	18.902.665	21.264.400
Prämie an Rückversicherer	€	2.220.669	2.512.238	2.884.983	3.067.148
erhaltene Provision vom Rückversicherer	€	976.812	1.173.669	1.171.501	1.245.591
verdiente Beiträge f.e.R. (verdiente Netto-Beiträge)	€	11.148.521	13.459.215	15.878.801	18.242.528
<b>Schäden/Kosten</b>					
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	7.880	8.937	11.058	12.866
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	€	6.867.296	7.849.576	10.232.729	11.279.114
Aufwendungen f.e.R. (Selbstbehalt)	€	6.031.891	7.050.564	8.858.021	9.470.092
Brutto-Schadenquote	%	51,52	49,38	54,13	53,04
Schadenquote f.e.R. (Netto-Schadenquote)	%	54,11	52,38	55,79	51,91
Brutto-Verwaltungskostensatz	%	30,24	29,53	31,48	32,14
<b>Kapitalanlagen</b>					
Kapitalanlagen Bestand	€	10.180.132	13.147.105	16.417.068	18.328.313
Erträge aus Kapitalanlagen	€	311.918	555.096	495.325	551.625
<b>Ergebnisse</b>					
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust	€	1.472.796	2.273.015	1.593.515	2.448.204
Gewinn vor Steuern	€	1.084.121	2.231.025	1.317.559	1.616.088
Gewinn nach Steuern	€	762.237	1.639.330	938.615	1.159.268
Combined Ratio*	%	86,79	83,11	89,96	86,58
<b>Gewinnverwendung</b>					
Zuführung zur Verlustrücklage	€	762.237	1.639.330	938.615	1.159.268
<b>Rücklagen</b>					
Verlustrücklagen	€	4.454.502	6.093.832	7.032.447	8.191.715
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	39,96	45,28	44,29	44,90

\*Schaden-Kostensatz: (Nettoprämie-versicherungstechnisches Ergebnis)/Nettoprämie

Die Ammerländer Versicherung ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 1923 gegründet. Dies bedeutet, dass wir nunmehr über das 91. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 berichten dürfen. Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins. Damit besteht für jedes Mitglied die Möglichkeit, über die Mitgliederversammlung Einfluss auf die Geschäftsstrategie und Vereinspolitik zu nehmen und somit die Zukunft mitzugestalten. Vorrangiges Ziel unserer Geschäftstätigkeit ist die Übernahme von Risiken unserer Mitglieder. Deren Zufriedenheit wird von der Gewissheit getragen, sich in einer starken Gemeinschaft zu befinden, in der nicht Gewinnmaximierung im Vordergrund steht. Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

## Versicherungszweige und -arten

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung (Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherungen)
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. Einbruchdiebstahl-Versicherung
5. Leitungswasser-Versicherung
6. Glasversicherung
7. Sturmversicherung
8. Weidetiersversicherung
9. Technische Versicherungen (Haushaltsgeräte-Versicherung)
10. Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
11. Landkaskoversicherung
12. Betriebsunterbrechungs-Versicherung
13. Reisegepäckversicherung
14. Allgemeine Unfallversicherung
15. Allgemeine Haftpflichtversicherung
16. Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Ein Rückversicherungsgeschäft wird von uns nicht betrieben.

## Mitgliedschaften

Wir sind Mitglieder folgender Verbände:

- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel
- ARGE RÜCK Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Schortens
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik Universität Oldenburg e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit im GDV e.V.

## Sonstige Angaben

Wir erklären weiter, dass unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen bzw. Konzernen ist.

## Haftungsverhältnisse

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (§ 251 HGB) bestehen nicht.

## Profil geschärft – Marktanteile gesteigert



**Die Ammerländer Versicherung hat ihren dynamischen Wachstumskurs auch 2014 fortgesetzt. Dies erfolgte in einem robusten konjunkturellen Umfeld auf einem soliden finanziellen Fundament, das durch eine gesunde Ertragslage weiter gestärkt werden konnte.**

### Robuste Konjunktur

Die Wirtschaft in Deutschland entwickelte sich außerordentlich robust. Trotz zahlreicher internationaler Krisenherde florierte der deutsche Außenhandel auf Rekordniveau. Zudem sorgte der private Konsum für weitere konjunkturelle Impulse. So wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,6 Prozent und damit stärker als zu Jahresbeginn von vielen Experten erwartet. Deutschland war in Europa, dessen BIP lediglich um 0,3 Prozentpunkte zulegte, damit die wichtigste Konjunkturlokomotive.

### Sachversicherer mit hohen Schadenszahlungen

Die deutschen Sachversicherer sprechen von einem weitgehend zufriedenstellenden Geschäftsjahr 2014 mit einem nach vorläufigen Berechnungen leichten Anstieg der Beitragssumme (Vorjahr 60,4 Milliarden Euro). Dies lässt allerdings keine Aussagen zur Ertragsituation zu. Denn die Schadenszahlungen liegen zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres 2013, erreichen aber nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) immer noch ein sehr hohes Niveau. So wurden rund 2 Milliarden Euro für die Folgen von Naturgewalten gezahlt. Damit zählt 2014 zu den fünf folgenschwersten Sturm- und Hageljahren seit 1998. Mit einer Schadensumme von rund 400 Millionen Euro war allein das Tief „Ela“ im Juni der zweit teuerste Sommersturm der vergangenen 15 Jahre. Weitere 140 Millionen Euro leisteten die Sachversicherer darüber hinaus für Schäden aufgrund eines Starkregens Ende Juli.

### Beiträge gestiegen – Schadenquote gesunken

Die Ammerländer Versicherung legte im Branchenvergleich erneut überdurchschnittlich stark zu und konnte weitere Marktanteile gewinnen. Gleichzeitig wurden wir von den oben beschriebenen Naturgewalten unterdurchschnittlich stark belastet. Das Wachstum bei den gebuchten Brutto-Beiträgen betrug mehr als 12 Prozent, die damit um 2,38 Millionen Euro auf 22,06 Millionen Euro gestiegen sind. Die Brutto-

Schadenquote lag mit 53,04 Prozent um 1,1 Punkte niedriger als im Vorjahr. Die Schadenregulierung für 12.866 Fälle (Vorjahr 11.058) beanspruchte Aufwendungen über 11,28 Millionen Euro. Diese Entwicklung bestätigt unsere ausgewogene Risikostruktur ebenso wie unsere hohe Leistungsfähigkeit als verlässlicher und leistungsfähiger Kompositversicherer.

### Positive Marktbearbeitung:

#### 41.000 Neukunden – Innovationspreis für Fahrrad-Vollkasko

Mit mehr als 41.000 Neukunden können wir von einer außerordentlich positiven Marktbearbeitung für das Jahr 2014 sprechen. Abzüglich der Abgänge verbuchte die Ammerländer Versicherung einen Mitgliederzuwachs von 11,92 Prozent auf 246.840. Die Zahl der Verträge hat sich ähnlich stark auf 305.744 erhöht. Wachstumsmotor war traditionell die Sparte Hausrat mit einem Anteil von rund 73,4 Prozent an den gesamten verdienten Beitragseinnahmen vor der Glasversicherung, der Unfallversicherung sowie der Haftpflicht- und der Wohngebäudeversicherung.

### Hausrat: Bundesweit stark gefragt – Nr. 1 in Weser-Ems

Mit der Sparte Hausrat zählen wir im maklergebundenen Vertrieb bundesweit zu den führenden Anbietern. Diese Position konnten wir 2014 bestätigen. In der Weser-Ems-Region haben wir unsere Stellung als Marktführer darüber hinaus stabilisiert und in Teilbereichen ausgebaut. Neben dem Basisschutz konnte ein weiter steigender Teil an gehobenen und premiumorientierten Zielgruppen insbesondere durch unser Produkt „Excellent“ erfolgreich erschlossen werden.

### Hohe Innovationskraft: Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Mit der Markteinführung der Fahrrad-Vollkaskoversicherung haben wir als innovativer Trendsetter eine hohe und breite Aufmerksamkeit erfahren. Mit diesem im Markt vollkommen neuen Angebot konnten wir uns als das „Original“ in diesem Segment positionieren und unsere Ziel-

gruppenansprache erfolgreich erweitern. Gewürdigt wurde diese Leistung auch durch die Auszeichnung mit dem Innovationspreis der Assekuranz in „Gold“ durch die renommierte Zeitschrift „Versicherungsmagazin“ und dem unabhängigen Analysehaus Morgen & Morgen.

## Positive Trends in allen weiteren Kernsparten

In unseren weiteren Kernsparten Unfall, Glas und dem noch jungen Bereich Haftpflicht blicken wir auf eine durchgehend positive Entwicklung bei den Beiträgen, der Kundenzahl, der Schadenquote und dem Ergebnis. Dort konnten Wachstumspotenziale sowohl im Basisschutz als auch im gehobenen Segment erzielt werden. Die insgesamt schwierige Spar- te der Wohngebäudeversicherung hat sich zudem stabil entwickelt. Überaus erfreulich ist die deutliche Senkung der Nettoschadenquote von 275,41 Prozent auf 82,08 Prozent, die durch eine maßvolle Be- standsüberarbeitung erreicht werden konnte.

## Wachstum auf gesundem Fundament – Eigenkapital erhöht

Das versicherungstechnische Ergebnis haben wir im Vergleich zum Vor- jahr um 854.689 Euro auf 2,45 Millionen Euro gesteigert. Mit Aus- nahme der noch jungen Tierhalterhaftpflicht haben alle Sparten dazu mit positiven Deckungsbeiträgen beigetragen. Die Ammerländer Ver- sicherung wächst somit auf einem breiten und gesunden Fundament, das aus dem Kerngeschäft und damit aus eigener Kraft auf Kurs gehal- ten wird. Dies ist insbesondere von hoher Bedeutung, da die nicht ver- sicherungstechnisch begründeten Erträge aufgrund der weltweiten Niedrigzinsphase nur noch in begrenztem Umfang generiert werden können. Der erzielte Jahresüberschuss liegt für 2014 mit 1,16 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahreswert (939.000 Euro) und ist als „sehr zufriedenstellend“ zu bezeichnen. Dieser wird vollständig den Rückstel- lungen zugeführt. Das Eigenkapital steigt auf 8,19 Millionen Euro. Damit weist das Eigenkapital einen soliden Wert aus, der auch in überdurch- schnittlich schadenreichen Jahren die problemlose Sicherung der eigen- en Leistungsfähigkeit gewährleistet. Darüber hinaus haben wir mit 6,69 Millionen Euro an Brutto-Rückstellungen die noch nicht abge- wickelten Versicherungsfälle nach dem Vorsichtsprinzip ausreichend berücksichtigt. Insgesamt weisen die Kapital- und Vermögensanlagen der Ammerländer Versicherung einen weiter erhöhten Wert von 18,77 Millionen Euro aus, der als angemessen für die getragenen Risiken zu bezeichnen ist und ein weiteres Wachstum aus eigener Kraft umfassend ermöglicht. Die Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 551.625 Euro und entsprechen einer aufgrund der Marktsituation zufriedenstellenden Rendite von 3 %.

## Starker Maklervertrieb – verbessertes Direktgeschäft

Die positive Entwicklung in Beitrag und Ertrag beruht unter anderem auf einem effizienten mehrschichtigen Vertriebssystem. Den größten Anteil daran stellt der bundesweite Verkauf über rund 5.500 verbundene und

qualitätsorientierte Makler dar. Um die Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern weiterhin nachhaltig zu gestalten, haben wir den Ser- vice sowohl in der personellen Betreuung als auch im informationstech- nischen Bereich ausgebaut. Dazu ist im sechsstelligen Bereich investiert worden. Die erreichte hohe Servicequalität zeigt sich insbesondere in einer überdurchschnittlich schnellen Abwicklung aller Vertrags- und Schadenangelegenheiten sowie in außerordentlich niedrigen Rekla- mations- und Rücklaufquoten. Gleichzeitig haben wir den Zugang zu allen nötigen Informationen und verkaufsfördernden Unterlagen verbes- sert und auch unsere Beratungskompetenz sowohl durch eine gezielte personelle Verstärkung als auch durch eine schlanke und unbürokrati- sche Teamstruktur im Haus ausgebaut und optimiert. Darüber hinaus konnten wir auch in der Direktkundenansprache die Resonanz durch gezielte Marketingaktivitäten sowohl im Online-Bereich als auch in der persönlichen Ansprache erhöhen.

## Kompetentes Team – effiziente Organisation mit niedrigen Kosten

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor stellen in diesem Zusammenhang unsere 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter 7 Auszubildende – dar. Durch eigene Ausbildungs- und Weiterbildungsanstrengungen haben wir das persönliche Know-how auf neuestem Stand gehalten. Zudem wurden die Kompetenzen gezielt durch die Einstellung von sieben neuen Fachleuten ausgebaut. Trotz einer vergrößerten Belegschaft, hoher Investitionen in die Service- und Beratungsqualität sowie gestie- gener Vertriebskosten weisen wir mit 32,04 Prozent einen ausgespro- chenen niedrigen Netto-Kosten-Satz aus. Dafür ausschlaggebend sind eine schlanke und effiziente Organisation sowie eine leistungsfähige und engagierte Belegschaft.

## Neubau vorbereitet

Um diese Grundlage zu stärken, haben wir 2014 mit den vorbereitenden Planungen für unsere neue Firmenzentrale in Westerstede neben unse- rem bestehenden Standort begonnen. Das entsprechende Grundstück wurde erworben. Konkrete Überlegungen zu Größe, Umfang und Aus- stattung liegen ebenfalls vor. Damit haben wir die Weichen gestellt, um moderne Arbeitsplätze bieten und unsere Zukunft weiterhin erfolgreich gestalten zu können.

## Steigende Verantwortung

In diesem Zusammenhang bekennen wir uns als verlässlicher Partner der Region auch bewusst zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung, die wir über unsere Aufgabe als fairer und moderner Arbeitgeber hinaus verstehen. So ist die standortnahe Förderung von Sport, Kultur, Wissen- schaft und Jugend ein fester Bestandteil unserer werteorientierten Unternehmensphilosophie, die auf eine breite Unterstützung von Vereinen und Institutionen ausgerichtet ist, im Einzelfall aber auch pro- jekt- oder personenbezogen gestaltet wird.

## Mitglieder / Verträge

Die Ammerländer Versicherung konnte bundesweit weitere Marktanteile gewinnen. Dies äußert sich unter anderem in den im Berichtsjahr rund 41.000 akquirierten Neukunden. Damit ist die Mitgliederzahl um 26.285 oder 11,9 % auf insgesamt 246.840 angewachsen. Ähnlich stellt sich die Entwicklung der Verträge dar, die sich um 33.878 oder 12 % auf insgesamt 305.744 erhöht haben. Diese dynamische Entwicklung belegt die hohe Akzeptanz der Ammerländer Versicherung als leistungsstarker und verlässlicher Kompositversicherer bei den Maklern. Unsere auch 2014 mehrfach in Vergleichstests ausgezeichneten Produkte zeigen darüber hinaus die hohe Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Ammerländer Versicherung.

## Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.378.682 Euro auf 22.059.796 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 12,09 %. Die verdienten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 2.361.734 Euro auf 21.264.399 Euro. Das ist ein Plus zum Vorjahr von 12,49 %. Nach Abzug der Beiträge für die Rückversicherung verblieben für eigene Rechnung 18.242.527 Euro. Dies sind 85,79 % der verdienten Brutto-Beiträge und damit 1,79 % mehr als im Vorjahr (84 %).

## Schadenverlauf

Der Schadenverlauf zeigt trotz der starken Zuwächse einen vergleichsweise moderaten Anstieg. Zwar weist die Zahl der Versicherungsfälle mit 16,4 % auf insgesamt 12.866 ein vergleichsweise starkes Plus auf. Jedoch konnte die Gesamt-Brutto-Schadenquote um 0,9 % auf 53,04 gesenkt werden. Durch eine partnerschaftliche und weitsichtige Rückversicherungsstrategie fiel die Netto-Schadenquote für eigene Rechnung um 3,88 % auf 51,91 %.

## Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden an Schäden gemeldet:

2003 = 561 Stück	2009 = 3.950 Stück
2004 = 888 Stück	2010 = 5.640 Stück
2005 = 1.236 Stück	2011 = 7.880 Stück
2006 = 1.383 Stück	2012 = 8.937 Stück
2007 = 2.233 Stück	2013 = 11.058 Stück
2008 = 2.855 Stück	2014 = 12.866 Stück

## Aufwendungen

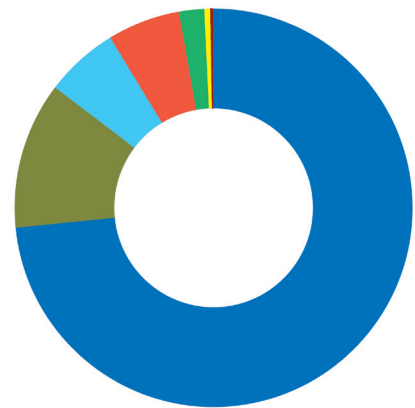
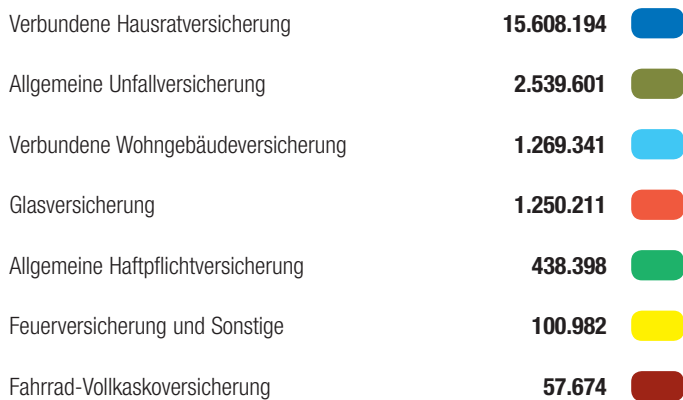
Schlanke Organisations- und effektive Arbeitsstrukturen sowie kostenbewusste Mitarbeiter ermöglichen einen effizienten Versicherungsbetrieb. So liegt der Brutto-Kostensatz – das Verhältnis von Aufwendungen in Relation zu den gebuchten Bruttobeiträgen – mit 32,14 % (Vorjahr 31,48 %) auf einem im Branchenvergleich unterdurchschnittlichen Wert. Für eigene Rechnung wurden Aufwendungen in Höhe von 5.844.031 Euro (Vorjahr 5.021.479 Euro) verbucht. Der Netto-Kostensatz liegt bei 32,04 % (Vorjahr 31,62 %).

Wir belegen seit Jahren bundesweit Spitzenplätze bei unabhängigen Produktvergleichen!

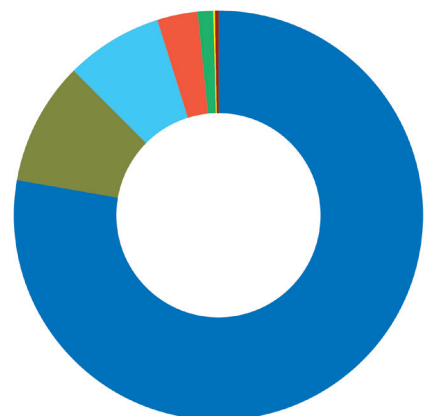


# Verteilung der verdienten Brutto-Beiträge

Versicherungsbranche	Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2013	Veränderung in %
1. Verbundene Hausratversicherung	15.608.194	13.750.432	13,51
2. Allgemeine Unfallversicherung	2.539.601	2.468.710	2,87
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.269.341	1.220.332	4,02
4. Glasversicherung	1.250.211	1.113.974	12,23
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung	438.398	245.337	78,69
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	57.674	0	0
7. Feuerversicherung und Sonstige	100.982	103.880	- 2,79
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.264.401</b>	<b>18.902.665</b>	<b>12,49</b>



## Verteilung der Brutto-Schadenaufwendungen nach Sparte



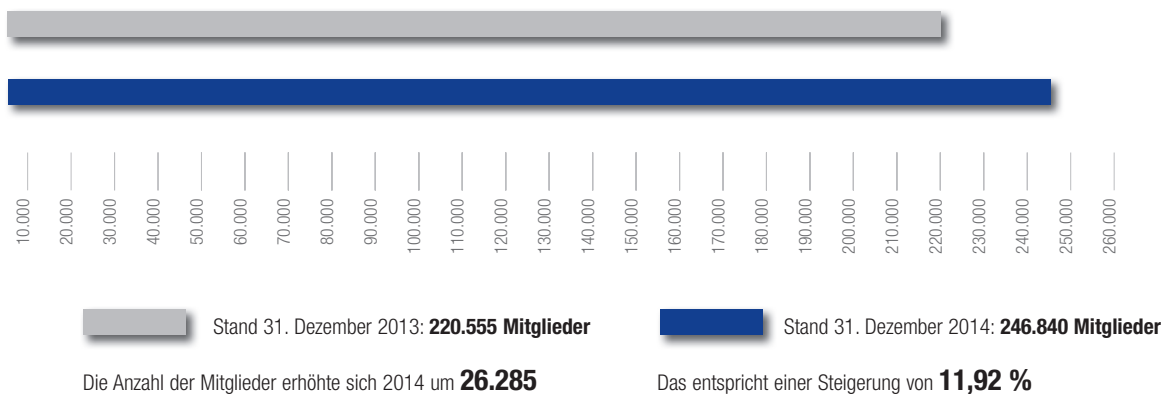
# Die Geschäftsentwicklung im Detail

Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen, mindestens einjährigen Versicherungen im Geschäftsjahr 2014.

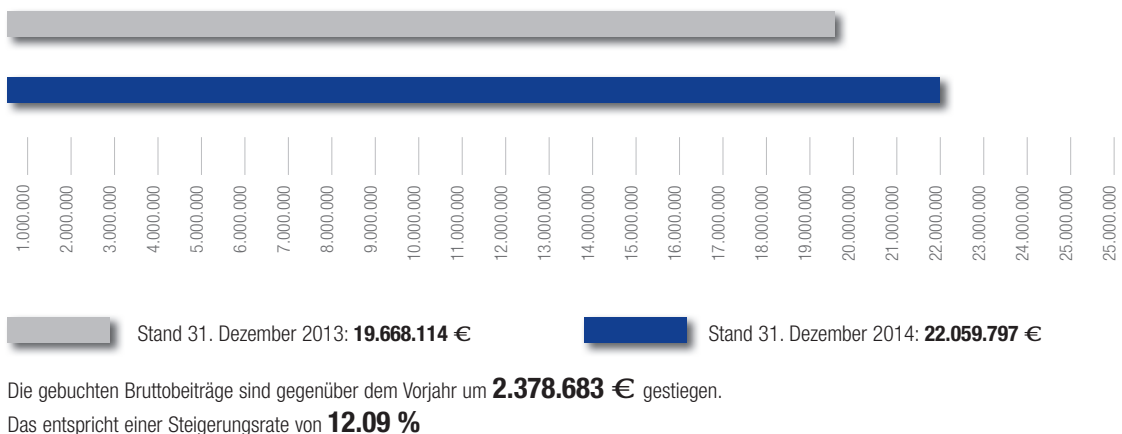
## Verträge

Versicherungszweige	Anzahl der Verträge		
	am Ende des Vorjahres	am Ende des Geschäftsjahres	Veränderung
1. Verbundene Hausratversicherung	211.237	237.695	26.458
2. Allgemeine Unfallversicherung	18.651	19.027	376
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.817	6.789	- 28
4. Glasversicherung	27.522	30.293	2.771
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung	7.012	10.532	3.520
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	0	843	843
7. Feuerversicherung und Sonstige	627	565	- 62
<b>Gesamtes Geschäft</b>	<b>271.866</b>	<b>305.744</b>	<b>33.878</b>

## Anzahl der Mitglieder



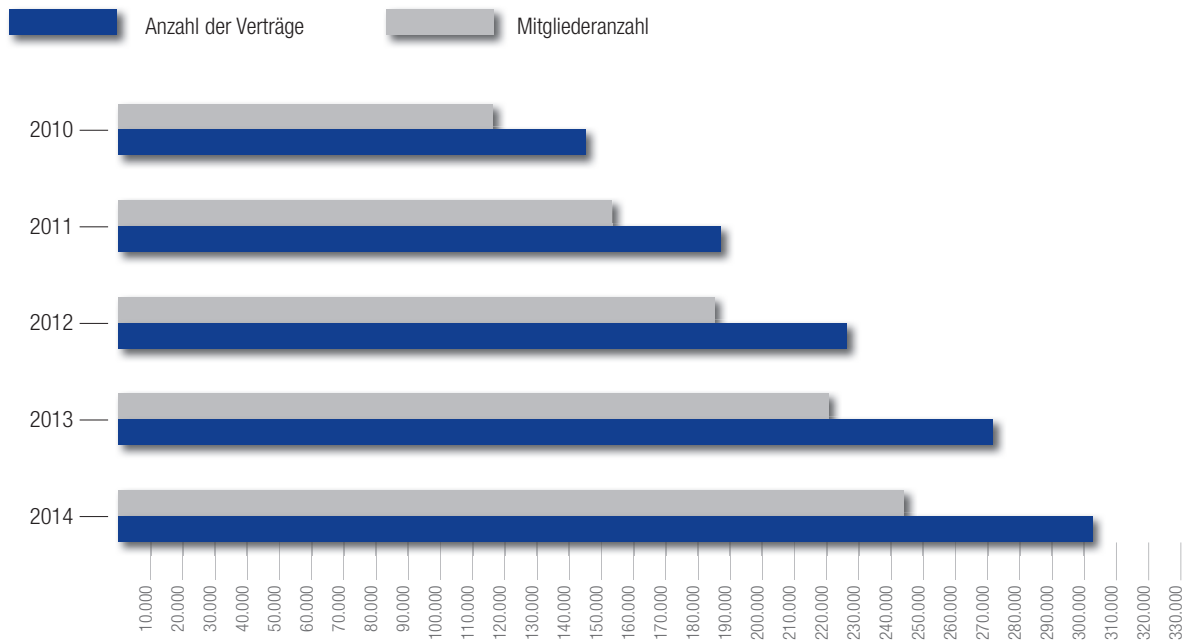
## Gebuchte Bruttobeiträge in Millionen €



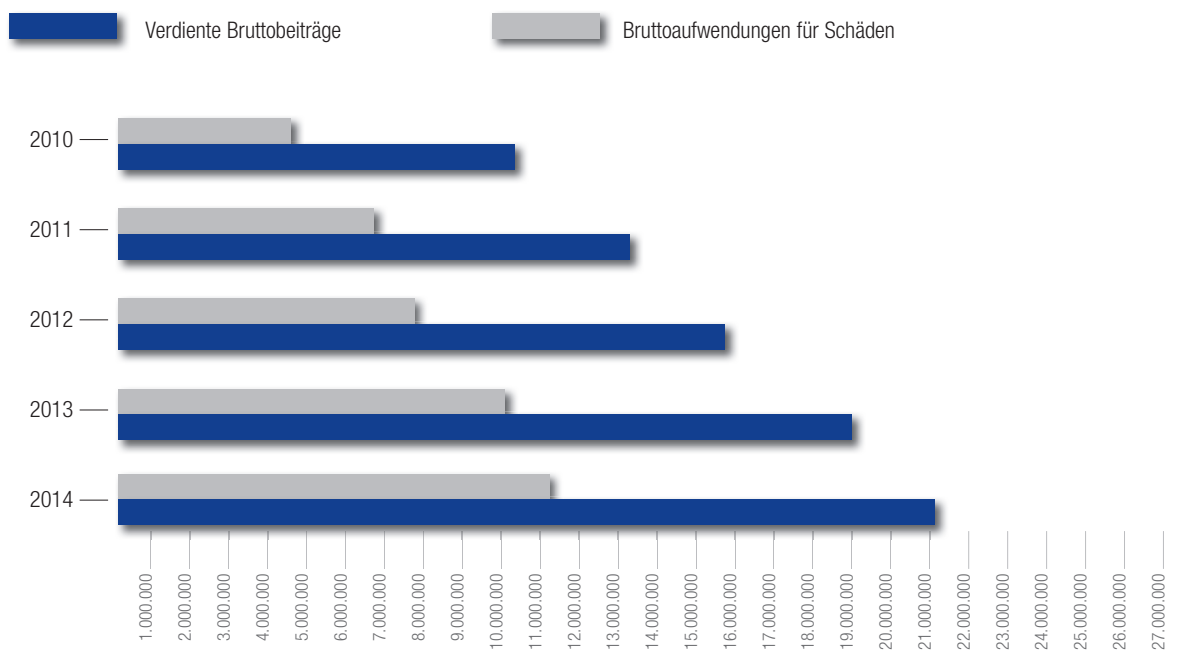
# Die Geschäftsentwicklung im Detail

Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen, mindestens einjährigen Versicherungen im Geschäftsjahr 2014.

## Mitgliederanzahl und Anzahl der Verträge



## Verdiente Bruttobeiträge im Vergleich zu den Aufwendungen für Schadenfälle



## Hausratversicherung

Die verbundene Hausratversicherung stellt traditionell die stärkste Sparte der Ammerländer Versicherung dar und war auch 2014 der entscheidende Wachstumsmotor. Die verdienten Beitragseinnahmen stiegen um 13,5 % auf 15,61 Millionen Euro – das entspricht einem Anteil von 73,40 % am Gesamtaufkommen (Vorjahr 72,74 %). Aufgrund einer ausgewogenen Risikostruktur haben die Schadensaufwendungen nur um 14,8 Prozent auf 5,55 Millionen Euro zugelegt. Somit ist die Schadenquote für eigene Rechnung um knapp drei Punkte auf 54,11 % gesunken. Das versicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich entsprechend dieser positiven Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 80 Prozent auf 1,12 Millionen Euro und erreichte damit einen Rekordwert.

Hausrat Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	13.750.432	<b>15.608.194</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	7.977.444	<b>8.768.855</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	4.831.063	<b>5.546.117</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	617.222	<b>1.116.568</b>
Gesamtschadenquote	brutto	58,02 %	<b>56,18 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	57,07 %	<b>54,11 %</b>

## Unfallversicherung

Der Anteil der Unfallversicherung am Gesamtvolumen ist 2014 leicht auf 11,94 % gesunken (Vorjahr: 13,06 %). Dennoch bleibt diese Sparte der zweitstärkste Versicherungszweig der Ammerländer Versicherung. Die Entwicklung zeigt eine hohe positive Konstanz auf Vorjahresniveau. Das Beitragsvolumen hat sich um 2,8 % auf 2,54 Millionen Euro erhöht. Die Schadenquote für eigene Rechnung konnte um gut 2 Punkte auf 41,15 % Prozent gesenkt werden. Damit verbunden ist ein um 12,1 % auf 691.434 Euro gestiegenes versicherungstechnisches Ergebnis. Somit zeigen sich auch in dieser Sparte eine belastbare Risikostruktur sowie eine kostenbewusste und effiziente Vertriebs- und Servicestruktur.

Unfall Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	2.468.710	<b>2.539.601</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	873.033	<b>1.101.213</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	610.575	<b>646.951</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	616.347	<b>691.434</b>
Gesamtschadenquote	brutto	35,36 %	<b>43,36 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	43,18 %	<b>41,15 %</b>

## Wohngebäudeversicherung

Die verbundene Wohngebäudeversicherung ist das Sorgenkind in der deutschen Sachversicherungsbranche mit vielfach tiefroten Deckungsbeiträgen. Umso erfreulicher ist das erwirtschaftete positive versicherungstechnische Ergebnis von 144.337 Euro (Vorjahr: – 5.424 Euro). Dieses wurde durch eine von 275 Prozent auf 82,08 Prozent gesunkene Schadenquote für eigene Rechnung erzielt. Das Beitragsvolumen legte angesichts bewusst eingeschränkter Marketingaktivitäten nur leicht um 4 Prozentpunkte auf 1,27 Millionen Euro zu.

Damit ist der Anteil der Wohngebäudeversicherung am Gesamtvolumen der Ammerländer Versicherung auf 5,97 Prozent gesunken (Vorjahr: 6,46 %).

Wohngebäude Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	1.220.332	<b>1.269.341</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	894.706	<b>865.456</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	256.189	<b>264.042</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	– 5.424	<b>144.337</b>
Gesamtschadenquote	brutto	73,32 %	<b>68,18 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	275,41 %	<b>82,08 %</b>

## Glasversicherung

Die Glasversicherung ist eine ausgeprägte Wachstumssparte im Portfolio der Ammerländer Versicherung. 2014 sind die verdienten Beiträge um 12,2 % auf 1,25 Millionen Euro gestiegen. Damit bleibt der Anteil dieses Versicherungszweiges am Gesamtvolumen mit 5,88 % konstant auf Vorjahresniveau (2013: 5,89 %). Aufgrund einer nochmals gesunkenen und sehr niedrigen Schadenquote von 28,75 % weist diese Sparte zudem eine hohe Ertragsstärke auf. So legte das versicherungstechnische Ergebnis im Vorjahresvergleich um kräftige 20,8 Prozent auf 426.094 Euro zu.

Glas Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	1.113.974	<b>1.250.211</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	353.255	<b>359.453</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	408.018	<b>464.663</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	352.702	<b>426.094</b>
Gesamtschadenquote	brutto	31,71 %	<b>28,75 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	31,71 %	<b>28,75 %</b>

## Haftpflichtversicherung

In der Sparte Haftpflichtversicherung ist die Ammerländer Versicherung erst seit gut zweieinhalb Jahren mit eigenen Produkten vertreten. Insofern weisen die Zahlen noch eine eingeschränkte Aussagefähigkeit aus. Der Markteinstieg erfolgte bewusst mit Augenmaß, um keine unkalkulierbaren Risiken einzugehen. Die Entwicklung im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung lässt aber einen positiven Trend und ein erhebliches Wachstumspotenzial erkennen. So sind die verdienten Beiträge um 33 % auf 326.309 Euro gestiegen. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtvolumen von 1,53 % (Vorjahr: 1,30 %). Bereits im zweiten vollen Geschäftsjahr konnte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 59.143 Euro erzielt werden (Vorjahr: – 49.931 Euro). Die Gesamtschadenquote ist von 57,52 % auf 6,51 % gesunken. Somit hat sich die private Haftpflichtversicherung deutlich besser und schneller als erwartet entwickelt.

Haftpflicht Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	245.337	<b>438.398</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	141.124	<b>138.763</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	79.622	<b>132.534</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	– 49.931	<b>33.566</b>
Gesamtschadenquote	brutto	57,52 %	<b>31,65 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	227,44 %	<b>66,61 %</b>

0,16 % (Vorjahr 0,19 %) am Gesamtvolumen aller verdienten Beiträge eine zu vernachlässigende Größe dar. Mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 15.795 Euro tragen sie dennoch in einem erfreulichen Maß zu dem positiven Ergebnis der Ammerländer Versicherung bei.

## Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Mit der Markteinführung der Fahrrad-Vollkaskoversicherung für Privatkunden zum 1. Januar 2014 und der im Jahresverlauf erfolgten Erweiterung auf den gewerblichen Bereich ist der Ammerländer Versicherung eine viel beachtete Produktinnovation gelungen. Diese ist mit dem Innovationspreis der Assekuranz in Gold ausgezeichnet worden. Mit 57.674 Euro wurde ein beachtliches Beitragsvolumen erzielt, das ein attraktives Wachstumspotenzial in diesem sich dynamisch entwickelnden Nischenmarkt erkennen lässt.

Fahrrad Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	0	<b>57.674</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	0	<b>31.082</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	0	<b>26.007</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	00	<b>585</b>
Gesamtschadenquote	brutto	0,00 %	<b>53,89 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	0,00 %	<b>53,89 %</b>

## Feuer- und Sonstige Versicherungen

In der Sparte der Gebäude- und Inhalts-Feuerversicherung wird von der AV lediglich der Altbestand betreut und kein Neugeschäft abgeschlossen. Unter den sonstigen Versicherungszweigen werden die Sparten Weidetierdiebstahl, technische Versicherung, Mehrkosten-Ertragsausfall, Landkasko u. a. zusammengefasst. Mit einem Beitragsvolumen von 32.778 Euro stellen diese Versicherungszweige mit einem Anteil von

Feuer / Sonstige Gesamt in €		2013	2014
Verdiente Beiträge	brutto	103.879	<b>100.982</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	– 6.832	<b>14.291</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	9.509	<b>9.308</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	netto	60.600	<b>35.621</b>
Gesamtschadenquote	brutto	6,58 %	<b>14,15 %</b>
Schadenquote f. e. R.	netto	38,16 %	<b>33,32 %</b>

## Versicherungssummen

Versicherungssummen in T €

	am Ende des Vorjahres	am Ende des Geschäftsjahres	Veränderung
1. Verbundene Hausratversicherung	13.929.392	15.715.666	1.786.274
2. Allgemeine Unfallversicherung (ohne Versicherungssummen)			
3. Glasversicherung (nach qm)			
4. Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.998.863	2.021.289	22.426
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung			
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	0	1.939	1.939
7. Feuerversicherung und Sonstige	89.057	83.331	- 5.726
<b>Versicherungssummen</b>	<b>16.017.312</b>	<b>17.822.225</b>	<b>1.804.913</b>

## Personalbericht

Bei der Ammerländer Versicherung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine entscheidende Bedeutung. Sie geben unserem Haus mit ihrer Persönlichkeit ein Gesicht. Nur durch ein kompetentes, motiviertes und leistungsbereites Team können wir die von uns selbst erstellten Serviceanforderungen und -standards erfüllen. Dazu zählt die Möglichkeit für Vertriebspartner und Mitglieder zur persönlichen Kontaktaufnahme und zur umfassenden und lösungsorientierten Beratung. Angesichts des steigenden Volumens haben wir unsere Personaldecke quantitativ und qualitativ gestärkt. So ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr von 53 auf 59 gestiegen. Darunter befindet sich eine gleichbleibende Zahl von sieben Auszubildenden. Begleitet wird diese Personalpolitik von intensiven internen und externen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, um die fachliche und soziale Kompetenz auf hohem Niveau zu stärken. Auf dieser Grundlage ist es uns gelungen, einen kompetenten Personalstamm mit hoher Loyalität aufzubauen, der sich durch eine geringe Fluktuation und ein motiviertes Engagement auszeichnet.

Wir danken allen Mitarbeitern, die sich auch im Geschäftsjahr 2014 für die positive Weiterentwicklung der Ammerländer Versicherung engagiert haben. Die Geschäftsleitung bedankt sich ferner beim Betriebsrat für die kooperative Zusammenarbeit, den offenen Dialog und das beiderseitige Bemühen, stets für alle Beteiligten akzeptable Lösungen zu finden.

## Kapitalanlagen

Das Zinsniveau an den Geld- und Kapitalmärkten blieb auch in 2014 niedrig und war im Euroraum sogar noch weiter rückläufig. Die Leitzinsen sanken von 0,25 % zu Beginn des Geschäftsjahres auf 0,05 % im September. Der Einlagenzins für Banken wurde ab Juni 2014 erstmals mit Strafbühnen von -0,10 % (ab September sogar -0,20 %) belegt. Damit führten Leitzinssenkungen der Bundesbank erstmals zu Negativzinsen. Die Geschäftsbanken reagierten mit Zinsabschlägen bei Überschreitung höherer Anlagevolumina im Kurzfristbereich, von denen auch unsere Einlagen betroffen waren. Maximal zu erzielende Zinssätze von 0,15 % bewegten sich damit deutlich unter der seit Januar 2014 ebenfalls konstant gesunkenen Inflationsrate von durchschnittlich 0,90 %. Die Überliquidität an den Kapitalmärkten und das niedrige Zinsniveau begünstigen auch in 2014 steigende Aktienkurse. Aufgrund des mit der Ukrainekrise einhergehenden Handelskrieges und der sich

wieder verschlechternden Verschuldungslage Griechenlands waren die Aktienmärkte jedoch sehr volatil und nur schwer einschätzbar, so dass wir in diesem Segment ebenfalls vorsichtig agieren mussten, aber durch realisierte Kursgewinne die Zinseinbrüche im Einlagenbereich und bei den Rentenpapieren kompensieren konnten.

Vor diesem Hintergrund sind das um 11,37 % im Vergleich zum Vorjahr – und damit proportional zum Wachstum des Anlagevolumens von 11,64 % im Vergleich zum Vorjahr – gestiegene Kapitalanlageergebnis sowie die erzielte Rendite von 3 % durchaus zufriedenstellend.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Mit 2.448.203 Euro weist die Ammerländer 2014 das höchste versicherungstechnische Ergebnis in ihrer 91-jährigen Geschichte aus. Gleichzeitig wurde mit 6.690.479 Millionen Euro eine nach kaufmännischer Vorsicht ausreichende Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gebildet. Dies zeigt, dass sich unser Geschäftsmodell mit der Konzentration auf den privaten Kunden nachhaltig aus dem Kerngeschäft trägt und über eine angemessene Ertrags- und Kapitalkraft verfügt.

## Jahresergebnis

Mit einem Jahresüberschuss von 1.616.087 Euro vor Steuern haben wir ein ebenfalls sehr solides Ergebnis erzielt, das um 298.528 Euro über dem Vorjahreswert liegt. Netto verbleibt davon ein Gewinn von 1.159.267 Euro (Vorjahr 938.615 Euro). Der Jahresüberschuss soll auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung vollständig den Rücklagen zugeführt werden. Damit steigt das haftende Eigenkapital auf 8.191.714 Millionen Euro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote – gemessen an den Beitragseinnahmen für eigene Rechnung – von 44,90 % (Vorjahr 44,29 %). Die erhöhten Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen werden somit weiterhin nachhaltig erfüllt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Anlage des Vermögens gemäß § 54 Abs. 1 und § 54ff. VAG zur Mischung und Streuung werden ebenfalls in vollem Umfang eingehalten.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die wirtschaftliche Lage des Unternehmens negativ beeinflusst haben bzw. zukünftig beeinflussen werden, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## Kontrolle und Weitsicht schaffen Sicherheit



Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir in erster Linie unseren Mitgliedern verpflichtet. Deren höchstmöglicher Nutzen steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Dies bedingt die nachhaltige Absicherung gegen Risiken aller Art vor allem in unseren Kernsparten Hausrat, Unfall, Haftpflicht sowie Wohngebäude und Feuer. Das Erkennen, Einschätzen sowie die Steuerung und Kontrolle dieser Risiken stellt für unsere Mitglieder und auch für die Ammerländer Versicherung als Unternehmen eine der wichtigsten Aufgaben dar. Diese Kernkompetenz ist die Grundlage für den Erhalt unserer Leistungsfähigkeit und für eine verlässliche mitgliederorientierte Entwicklung.

Im Zuge unseres dynamischen Wachstumsprozesses haben wir frühzeitig begonnen, ein ganzheitliches und integratives Risikomanagementsystem im Unternehmen auf breiter Basis einzuführen. Dies erweist sich auch im Hinblick auf die kommenden gesetzlichen Anforderungen mit deutlich steigenden regulatorischen Auflagen, die sich unter anderem durch die EU-Richtlinie „Solvency II“ spätestens von 2017 an einstellen werden, von großer Bedeutung. Diese Vorgaben wurden von uns bereits im Geschäftsjahr 2014 in weiten Teilen und die erweiterten Mindestanforderungen an das Risikomanagement für das Versicherungswesen (MaRisk VA) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vollumfänglich erfüllt.

In einer jährlichen Strategierunde von Vorständen und Führungskräften sowie in Workshops mit allen Abteilungen und Mitarbeitern werden die Durchführung und die Grundlagen unseres Risikomanagements intensiv besprochen. Damit ist eine nachhaltige Umsetzung auf allen Arbeitsebenen gewährleistet. Ein externer Revisor wird als fester Bestandteil des Risikomanagementsystems zur kontinuierlichen Risikofrüherkennung sowie zur jährlichen Überprüfung aller Risikomanagement-Prozesse (Risikoinventur) eingesetzt. In 2015 soll sukzessive die interne Revision diese Aufgaben übernehmen.

Funktional und personell sind für die Geschäftsbereichs- und Ablauforganisation sowie deren Schnittstellen die Zuordnungen mit der strikten Trennung von Risikokontrolle und Risikoverantwortung klar definiert. Zudem kommt ein mehrstufiges Analysesystem zur Anwendung und es bestehen umfassende Berichtspflichten. Bei der Überprüfung wird dar-

über hinaus das Vier-Augen-Prinzip konsequent angewandt. Die Überwachung und Steuerung basieren auf eindeutig definierten Zielgrößen und Abweichungstoleranzen. Das Risikocontrolling und die Risikosteuerung erfolgen durch spezielle Software sowie modernste IT und EDV. Dem Vorstand wird zeitnah und unmittelbar Bericht erstattet.

### Versicherungstechnische Risiken

Die Schaden- und Prämienrisiken zählen zu den Hauptgefährdungsquellen eines Sachversicherers. Um unsere Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern, ist diesbezüglich die kontinuierliche Stärkung unseres Eigenkapitals sowie weiterer Kapitalrückstellungen als ein strategisches Hauptziel definiert worden. Die in den vergangenen Jahren regelmäßig und auch in schadensreichen Perioden erzielten Abwicklungsgewinne verdeutlichen zudem die konservativ ausgerichteten Maßstäbe unserer Reservepolitik.

Darüber hinaus erfordert diese strategische Zielsetzung eine angemessene Ertragskraft. Diesem Aspekt gilt in der Produktentwicklung, der vertrieblichen Ausrichtung sowie bei der Abwägung von Chancen und Risiken stets unser Hauptaugenmerk, um unseren Wachstumskurs im Hinblick auf die versicherungstechnischen Risiken nachhaltig gestalten zu können. Flankiert wird dies durch eine weitsichtige und ausgewogene Rückversicherungspolitik. Dieses Vorgehen sichert die jederzeitige Liquidität, verhindert eine Unterdeckung und gewährleistet eine langfristig stabile Entwicklung.

Diese Zielrichtung gilt auch für das Prämienrisiko, das wir als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zu tragen haben. Die Kalkulation sämtlicher Tarife erfolgt auf Basis versicherungsmathematisch verbindlicher Vorgaben nach Maßgabe des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft. Diese Berechnungen werden stets in einem weiteren Schritt auf Grundlage der kaufmännischen Vorsicht geprüft. Ein umfassendes Kontrollsystem ermöglicht darüber hinaus ein frühzeitiges und schnelles korrigierendes Eingreifen, das aufgrund von flachen Hierarchien, kurzen Entscheidungswegen und einer flexiblen Organisa-

tionsstruktur jederzeit umgesetzt werden kann. 2014 wurden keine Auffälligkeiten hinsichtlich des Prämienrisikos festgestellt, so dass ein diesbezügliches Eingreifen nicht nötig war. Die kalkulierten Prämien haben für eine ausreichende und jederzeitige Deckung gesorgt.

Darüber hinaus führt eine weitsichtige Steuerung mit einer breiten Streuung der Zielgruppen zu einer unkritischen Versichertenstruktur. Diesbezüglich war auch 2014 kein „Klumpenrisiko“ – weder strukturell noch regional – erkennbar. Dies trifft auch auf unsere 2012 gegründete und damit junge Sparte Haftpflicht zu, deren kontinuierlicher und langfristiger Aufbau unter anderem unter der Prämisse der Vermeidung von kumulativen Risikopotenzialen erfolgt. Neben entsprechenden Modellberechnungen untermauern diese Gesamteinschätzung auch unsere unterdurchschnittliche Schadenquote sowie unser überdurchschnittlich gutes versicherungstechnisches Ergebnis, zu dem alle Kernsparten mit positiven Deckungsbeiträgen beigetragen haben.

## Operationelle Risiken

Ein weiteres wesentliches Risiko stellt der Ausfall der Informationstechnologie dar. Dieses gefährdet unsere operationelle Basis unmittelbar. Durch hohe Investitionen in diesen Bereich wird gewährleistet, dass die elektronischen Systeme auf modernstem Stand gehalten werden und unsere Server- und IT-Strukturen stets den steigenden Anforderungen angepasst werden. Dabei arbeiten wir mit einer mehrfachen Sicherung aller Daten, sodass deren Verlust ausgeschlossen ist. Binnen 48 Stunden ist es zudem möglich, nach einem Systemausfall den kompletten Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen.

Im Rahmen des Risikocontrollings werden darüber hinaus weitere prozesstechnische, betriebliche und rechtliche Risiken laufend erfasst und ausgewertet. Dies erfolgt mit einer statisch betrachtet sehr geringen Fehlerquote. Durch die hohe Fachkompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere konsequente Politik der begrenzten Vollmachten sowie die strenge Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips ist ein qualitativ hochwertiges Risikocontrolling gewährleistet. Die Auswahl des Personals erfolgt zudem nach strengen „Fit-und-proper-Kriterien“. Durch regelmäßige Schulungen erfolgt eine bedarfsgerechte und kontinuierliche Weiterqualifizierung. Ein externer Datenschutzbeauftragter unterstützt in diesem Gesamtbereich zudem die Optimierung operationeller und funktionaler Abläufe sowie der Risikoerkennung.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Die Ammerländer Versicherung verfolgt eine werterhaltend-konservative Anlagestrategie. Diese ist vom Vorstand zusammen mit verschiedenen externen Beratern entworfen worden. Die wesentlichen Anlageformen stellen dabei Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere und als Beimischung in geringem Umfang auch Aktien dar. Auf Derivate und ande-

re spekulative Finanzmarktinstrumente wird gänzlich verzichtet. Das wesentliche Ziel ist eine langfristig ausgerichtete und wertstabile Vermögensentwicklung. Die kurzfristige Erzielung von überdurchschnittlich hohen Renditen steht nicht im Fokus der Ammerländer Versicherung. Mit dieser Anlagestrategie wird das Risiko von signifikanten Wertverlusten weitgehend ausgeschlossen. Unterstützt wird dies durch einen ständigen Controlling- und Steuerungsprozess.

Der Vorstand wird laufend über die Vermögenslage und Kapitalbestände informiert, der Aufsichtsrat regelmäßig. Die Vorschriften hinsichtlich der Solvabilität seitens der Aufsichtsbehörde werden vollständig erfüllt. Dies bestätigen auch die positiven Ergebnisse der entsprechenden Stresstests in den vergangenen Jahren. Trotz unserer konservativen Anlagestrategie haben wir im Geschäftsjahr 2014 eine Rendite von 3 Prozent erzielt. Angesichts der weltweiten Niedrigzinsphase ist das ein sehr zufriedenstellendes und am Marktniveau gemessen überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

## Einschätzung und Ausblick

Die Ammerländer Versicherung hat die Risikopotenziale trotz des dynamischen Wachstums in den vergangenen Jahren weiter minimiert. Derzeit sind aktuell keine Anzeichen erkennbar, die die Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage oder den gesamten Fortbestand kurz-, mittel- oder langfristig dauerhaft gefährden. Personell, strukturell, organisatorisch sowie technisch sorgt eine Vielzahl von analysierenden, kontrollierenden und steuernden Prozessen dafür, dass die komplexe potenzielle Risikolage ganzheitlich und prioritär im Unternehmen behandelt wird. Damit ist auch dank modernster IT- und EDV-Systeme gewährleistet, dass wirtschaftlich bedrohliche Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen umgehend eingeleitet werden können.

Mit einer soliden Eigenkapitalquote von 44,90 % gemessen an den Beitragseinnahmen auf eigene Rechnung sowie einem insgesamt haftenden Eigenkapital, eigenkapitalähnlichen Rückstellungen sowie sonstigen Vermögensanlagen von insgesamt rund 18,3 Millionen Euro verfügen wir über ein dauerhaft belastbares Fundament. Damit sind wir den mittelfristig steigenden Anforderungen des Marktes und der Regulatorik bereits heute gewachsen und auch langfristig gut aufgestellt, um unseren dynamischen Entwicklungsprozess nachhaltig fortführen zu können.

## Für neue Herausforderungen gestärkt

**Die Ammerländer Versicherung blickt auf Basis eines belastbaren und soliden Fundaments zuversichtlich in die Zukunft. So wird der dynamische Wachstumskurs weiterhin aus eigener Kraft flexibel und nachhaltig gestaltet werden können. Für das Jahr 2015 erwarten Vorstand und Aufsichtsrat eine anhaltend positive Entwicklung auf dem Niveau des vorliegenden Berichtsjahrs. Mittel- und langfristig prägen zudem sich immer schneller ändernde und steigende Kunden- und Partneranforderungen und nicht zuletzt auch deutlich erhöhte gesetzliche Auflagen den Markt. Darauf ist das strategische und operative Handeln frühzeitig ausgerichtet worden.**

### Solvency II: Verschärfte Auflagen

Die 2016/2017 in Kraft tretende EU-Richtlinie „Solvency II“ bringt verschärfte Anforderungen hinsichtlich der Ausstattung an Eigenmitteln (Solvabilität) mit sich. Darüber hinaus werden erhöhte Auflagen im Bereich der Risiko- und Liquiditätskontrolle, der Compliance und der versicherungsmathematischen Funktionen sowie der internen Revision (Governancesysteme) und bei den Berichts- und Offenlegungspflichten einen deutlichen Mehraufwand verursachen. Die Ammerländer Versicherung beurteilt diese Belastungen für kleine und mittelgroße Versicherer als im Größenvergleich unverhältnismäßig hoch.

Dennoch hat sich der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit der bereits im Frühjahr 2013 aufgelegten „AV Agenda 2017/2018 – Gesundes Wachstum auf stabilem Fundament“ auf diese Herausforderungen mit der Optimierung und Erweiterung von modernen Risiko-, Kontroll- und Dokumentationsstrukturen und -prozessen vorbereitet. In diesem Fünf-Jahres-Plan steht zudem die Stärkung der Eigenkapitalbasis im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Darüber hinaus erfolgt die organisatorische Ausrichtung mit klar festgelegten personellen Berichts- und Kontrollpflichten, einer transparenten und dokumentierten Kommunikation sowie der durchgehenden Anwendung des Vier-Augen-Prinzips.

### Solides Wachstum

Auf die sich verändernden und steigenden Ansprüche von Kunden und Vertriebspartnern hat sich die Ammerländer Versicherung traditionell weitsichtig eingestellt. Eine gute Ausstattung mit Eigenmitteln sichert die jederzeitige Leistungsfähigkeit. Diese strategische Ausrichtung wird den Kern des Handelns auch künftig bestimmen. Wachstum wird nicht erkaufte, sondern erfolgt stets in dem Bewusstsein, angemessene Erträge erwirtschaften und unkalkulierbare Risiken vermeiden zu müssen. Da das Unternehmen als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit das satzungsmäßige Ziel verfolgt, den höchstmöglichen Nutzen für seine Mitglieder zu erzielen, ist damit jedoch keinesfalls eine kapitalmarktgetriebene Gewinnmaximierung verbunden.

### Leistungsspektrum und Service optimieren

Mit dem in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebauten Portfolio zum Kompositanbieter hat sich die Ammerländer Versicherung eine gute Marktposition als „feiner, flexibler und leistungsfähiger“ Anbieter

für Privatkunden erarbeitet. Dies ist die Grundlage, um das Leistungsspektrum stets den aktuellen Marktbedürfnissen schnell und zielgruppengerecht anpassen zu können. Dies wird 2015 vor allem im gehobenen Segment geschehen. Eine Ausweitung der Angebote auf den gewerblichen und industriellen Bereich ist nicht vorgesehen. Neben einer hohen Produktqualität liegt ein weiterer Schwerpunkt in der kontinuierlichen Optimierung der Servicequalität für Vertriebspartner und Endkunden. So ist für 2015 die Einführung eines Extranets für Makler geplant, die als stärkste Vertriebsssäule weiterhin die höchste Aufmerksamkeit genießen werden. Dazu zählt die persönliche Beratung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmenzentrale ebenso wie die Policing in Echtzeit sowie die Schadenregulierung innerhalb von im Schnitt drei Werktagen. Für die Direktkundenansprache ist die Weiterentwicklung unserer digitalen Darstellung im Internet für stationäre sowie für mobile Endgeräte ein wesentlicher Planungsaspekt

### Neubau – nachhaltige Investition in die Zukunft

Die Basis des geschäftlichen Erfolges bilden kompetente und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb sind moderne und motivierende Arbeitsbedingungen ein zentraler Aspekt für die Zukunftsfähigkeit der Ammerländer Versicherung. Mit dem 2015 beginnenden Neubau in Westerstede wird dafür der Grundstein gelegt. Die Baukosten von rund 4 Millionen Euro stellen eine nachhaltige Investition in die Zukunft dar. Dadurch werden mehr als 60 Arbeitsplätze inklusive der Besprechungsmöglichkeiten und Sozialräume geschaffen. Die Fertigstellung ist für 2016 geplant. Zusammen mit dem weiterhin genutzten und mit dem Neubau verbundenen Bestandsgebäude stehen auch bei einem weiteren Wachstum jederzeit ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung. Ein weitergehender Bedarf kann durch einen 2. Bauabschnitt umfassend abgedeckt werden.

Der Neubau ist ein klares Bekenntnis zum Standort Westerstede und damit zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Faire und leistungsgerechte Bezahlung sowie ein respektvoller Umgang mit einer Kultur des Förderns und Forderns sind darüber hinaus die erklärten Leitlinien der Personalentwicklung und -führung. Diese wertorientierte Ausrichtung nach innen verpflichtet die Ammerländer Versicherung auch nach außen dazu, ihre gesellschaftliche Aufgabe über die reine Rolle als verlässlicher Arbeitgeber hinaus zu verstehen und sich als Unternehmen auf vielfältige Weise als Partner der Region zu engagieren, um deren kulturelle, sportliche und wissenschaftliche Entwicklung gemeinsam mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen mitgestalten zu können.

### Für den Vorstand



Axel Eilers



Gerold Saathoff

# Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Aktivseite

	Vorjahr T €	Geschäftsjahr		
		€	€	€
<b>A.</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	454			439.124,08
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	373		780.517,58	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50		50.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	462	1.250.795,20		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.047	7.827.075,30		
3. Einlagen bei Kreditinstituten	6.483	8.418.625,17		
4. Andere Kapitalanlagen	1	1.300,00	17.497.795,67	18.328.313,25
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	0		189.494,14	
2. Versicherungsvermittler	3		8.095,58	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12			
III. Sonstige Forderungen	7		5.502,99	203.092,71
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte	301		285.512,20	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	153		661.385,60	
III. Andere Vermögensgegenstände	319		178.217,06	1.125.114,86
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	125		114.886,33	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	5		4.994,58	119.880,91
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>17.795</b>			<b>20.215.525,81</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Passivseite

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T €	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	7.033		8.191.714,90	
2. Andere Gewinnrücklagen	0			8.191.714,90
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.023	6.818.670,15		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 316	- 361.008,89	6.457.661,26	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückstellungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.645	6.690.479,40		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 1.413	- 2.059.053,20	4.631.426,20	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1		23.726,57	
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	60	59.500,00		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0,00	59.500,00	11.172.314,03
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen	0		33.463,00	
II. Sonstige Rückstellungen	293		318.928,95	352.391,95
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	67		0,00	
2. Versicherungsvermittlern	0		0,00	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0		43.149,82	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	402		455.955,11	499.104,93
davon: aus Steuern 386.367,31 €				
<b>Summe der Passiva</b>	<b>17.795</b>			<b>20.215.525,81</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Vorjahr T €	Geschäftsjahr		
		€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	19.681	22.059.796,76		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.885	3.067.147,89	18.992.648,87	
c) Veränderung der Beitragsüberträge	- 778	- 795.396,82		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 139	45.275,94	- 750.120,88	18.242.527,99
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.750	10.233.643,51		
bb) Anteil der Rückversicherer	994	1.163.193,58	9.070.449,93	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.483	1.045.470,24		
bb) Anteil der Rückversicherer	- 380	- 645.828,04	399.642,20	9.470.092,13
<b>3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				
	0			0,00
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.193	7.089.622,15		
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1.172		1.245.590,65	5.844.031,50
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				
	406			457.474,10
<b>6. Zwischensumme</b>				
	1.593			2.470.930,26
<b>7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				
	0			- 22.726,57
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				
	1.593			2.448.203,69
<b>zu übertragen:</b>	<b>1.593</b>			<b>2.448.203,69</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Vorjahr T €	Geschäftsjahr		
		€	€	€
<b>Übertrag:</b>	<b>1.593</b>			<b>2.448.203,69</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35	35.579,41		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	336	316.620,98		
b) Erträge aus Zuschreibungen	11	18.177,94		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	113	181.246,25	551.624,58	
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital- anlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	96	121.556,46		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	107	109.378,36		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	36	34.296,98	265.231,80	286.392,78
<b>3. Sonstige Erträge</b>	3		7.679,79	
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>	535		1.126.188,75	- 1.118.508,96
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	1.317			1.616.087,51
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	379	456.458,99		
<b>7. Sonstige Steuern</b>	0	360,73		456.819,72
<b>8. Jahresüberschuss</b>	938			1.159.267,79
<b>9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG</b>	0			0,00
<b>10. Einstellung in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	938		1.159.267,79	
b) in andere Gewinnrücklagen	0			1.159.267,79
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>			<b>0,00</b>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Dabei wurde auch die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) angewendet. Bei dem wahlweisen Ausweis von Pflichtangaben in der Bilanz oder im Anhang wurde vom Ausweis im Anhang Gebrauch gemacht.

Die immateriellen Anlagewerte wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die bebauten Grundstücke Peterstraße 5 und Gaststraße 19 in Westerstede wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Gebäude wurden linear mit 2 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgeschrieben. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Alle Wertpapiere des Anlagevermögens werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für alle Wertpapiere des Umlaufvermögens wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt. Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Position Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.



Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten wurden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft zu den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die sonstigen Vermögensgegenstände. Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert und werden linear abgeschrieben.

Auf Wunsch der Versicherungsnehmer wurde die Fälligkeit der Beiträge abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Die Beitragsüberträge wurden bilanziert. Die Berechnung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden. Mit Hilfe der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergeben den Beitragsübertragungssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird. Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 % als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Davon wurde der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft abgesetzt. Auch hier werden die Beitragsüberträge ins Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen gesetzt. Daraus ergibt sich der Beitragsübertragungssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Teile der erhaltenen Provisionen herangezogen wird. Von diesem Ergebnis wurden 85 % als nicht übertragungsfähige Ausgabeanteile abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenhöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanz aufstellung berücksichtigt. Eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden wurde ermittelt. Eine Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses von 1973 ermittelt. Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinie-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

# Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

## Aktivseite

		(31.12.2014)
Position A.	<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>439.124,08 €</b>
Position B. I.	<p><b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</b></p> <p>Es handelt sich hierbei um das Wohn- und Geschäftshaus Peterstraße 5 in Westerstede. Der Buchwert beträgt 202.035,51 €. Der Zeitwert des Gebäudes wurde für 2014 von einem öffentlich bestellten Sachverständigen in Höhe von 300.000,00 € ermittelt. Außerdem wird hier das mit Vertrag vom 01.06.2011 erworbene Teileigentum Gaststraße 19 in Westerstede ausgewiesen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten betragen 139.249,04 €. Der Zeitwert des Gebäudes wurde im Geschäftsjahr 2012 von einem öffentlich bestellten Sachverständigen in Höhe von 180.000,00 € ermittelt. Diese Immobilie wird von unserem Versicherungsverein selbst genutzt. Ebenfalls aktiviert wurden die Anschaffungskosten für das Grundstück Orchideenkamp in Höhe von 381.100,00 € sowie die Anschaffungsnebenkosten und die Planungskosten für den Neubau des Bürogebäudes (Anlagen im Bau „Orchideenkamp“) in Höhe von 64.187,25 €. Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.</p>	<b>780.517,58 €</b>
Position B. II.	<p><b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b></p> <p>Beteiligung an der AV Assekuranz Vermittlungs-GmbH</p>	<b>50.000,00 €</b>
Position B. III.	<p><b>1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b></p> <p>Die Aktien, Fonds und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere befinden sich im Depot von vier Kreditinstituten.</p>	<b>1.250.795,20 €</b>
Position B. III.	<p><b>3. Einlagen bei Kreditinstituten</b></p> <p>Die Geldmittel sind bei vier Kreditinstituten angelegt.</p>	<b>8.418.625,17 €</b>

## Passivseite

		(31.12.2014)
Position A	<b>Eigenkapital</b>	
	<b>I. Gewinnrücklagen</b>	<b>8.191.714,90 €</b>
	1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	7.032.447,11 €
	Stand am 31. Dezember 2013	1.159.267,79 €
	+ Zuweisung Gewinn 2014	
	Stand am 31. Dezember 2014	<b><u>8.191.714,90 €</u></b>
Position B. II.	<p><b>Schwankungsrückstellungen</b></p> <p>Die Schwankungsrückstellungen wurden aufgestockt auf 23.726,57 €</p>	<b>23.726,57 €</b>

# Entwicklung der Aktivposten

A, B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2014

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Um- buchungen €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Abschrei- bungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	454.089,77	175.690,71	0,00	1,00	0,00	190.655,40	439.124,08
Summe A.	454.089,77	175.690,71	0,00	1,00	0,00	190.655,40	439.124,08
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
	373.349,24	418.356,70	0,00	0,00	0,00	11.188,36	780.517,58
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	461.929,16	799.362,04	789.499,71	745.468,35	3.829,94	58.532,30	1.250.620,20
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.047.440,19	3.410.171,50	- 789.499,71	3.781.255,00	14.348,00	73.954,68	7.827.250,30
3. Einlagen bei Kreditinstituten	6.483.049,16	1.935.576,01	0,00	0,00	0,00	0,00	8.418.625,17
4. Andere Kapitalanlagen	1.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300,00
Summe B.III.	15.993.718,51	6.145.109,55	0,00	4.526.723,35	18.177,94	132.486,98	17.497.795,67
Summe B.	16.417.067,75	6.563.466,25	0,00	4.526.723,35	18.177,94	143.675,34	18.328.313,25
<b>Insgesamt</b>	<b>16.871.157,52</b>	<b>6.739.156,96</b>	<b>0,00</b>	<b>4.526.724,35</b>	<b>18.177,94</b>	<b>334.330,74</b>	<b>18.767.437,33</b>

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Es haben sich Abwicklungsergebnisse bezüglich der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben.
- c) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
  1. Schadenregulierungskosten
  2. Abschluss von Versicherungsverträgen (Antrag)
  3. Verwaltung von Versicherungsverträgen (Vertrieb)
  4. Verwaltung von Kapitalanlagen
  5. Sonstige Aufwendungen (Unternehmen gesamt)

Die Abschlussprovisionen und die erfolgsabhängigen Courtagezahlungen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet und die Bestandspflegeprovisionen der Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Die im Rahmen einer Zeiterfassung in 2011 ermittelten Personalkostenschlüssel wurden in 2014 auf Basis direkt den jeweiligen Kostenträgern zuzurechnender Gehaltsanteile neu berechnet.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden ebenfalls erstmalig weitestgehend direkt den jeweiligen Kostenträgern zugewiesen. Die verbleibenden Sachkosten wurden mittels der aktualisierten Personalkostenschlüssel verteilt.

Durch die optimierte verursachungsgerechte Betrachtung und Verteilung der Personal- und Sachkosten ergab sich eine Umverteilung zugunsten des versicherungstechnischen Ergebnisses bzw. zu Lasten der sonstigen Aufwendungen. Diese Umverteilung wird sich aber durch die für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehene differenzierte Berücksichtigung der in den Sonstigen Aufwendungen enthaltenen DV-Kosten wieder partiell relativieren.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus folgenden Funktionsbereichen zusammen:

● Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von	895.319,62 €
● Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von	6.187.805,54 €
● Bereinigt um Zinserträge aus lfd. Guthaben Geschäftskonten	679,18 €
● Außerordentlicher Ertrag	5.817,81 €
	<b><u>7.089.622,15 €</u></b>

## d) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr €	Geschäftsjahr €
1. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.520.808,79	6.081.846,26
2. Brutto-Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	463.231,08	371.669,63
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	30.527,63	53.622,90
4. Sonstige Aufwendungen	263.086,44	732.484,41
<b>Persönliche Aufwendungen insgesamt:</b>	<b>6.277.653,94</b>	<b>7.239.623,20</b>

## e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

Versicherungszweig	Vorjahr €	Geschäftsjahr €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.485.618,49	4.922.501,91
2. Löhne und Gehälter	1.316.771,70	1.714.838,72
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	475.263,75	602.282,57
<b>Aufwendungen insgesamt:</b>	<b>6.277.653,94</b>	<b>7.239.623,20</b>

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 13.642,60 €.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

In Anlehnung an § 285 Nr. 17 a) HGB wurde für die Abschlussprüfung 2014 eine Rückstellung in Höhe von 12.000,00 € gebildet.

## Zusätzliche Angaben der Sach- und Unfallversicherung

Die folgenden Angaben betreffen das gesamte selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft.

Die unter dem blauen Raster gekennzeichneten Zahlen betreffen das Vorjahr.

	<b>Gesamtes Geschäft</b>	Feuer- und Sach- versicherung	davon Verbundene Hausrat- versicherung	davon Verbundene Wohngebäude- versicherung	davon Glas- versicherung	davon Fahrrad- Vollkasko- versicherung	davon Feuer- und sonstige Ver- sicherungen	Haftpflicht- versicherung	Allgemeine Unfall- versicherung
gebuchte Bruttobeiträge	22.059.797	19.005.971	16.247.777	1.275.551	1.290.142	92.771	99.730	499.178	2.554.648
	19.668.114	17.190.472	14.356.784	1.247.827	1.163.101	0	103.982	323.159	2.486.261
verdiente Bruttobeiträge	21.264.400	18.286.402	15.608.194	1.269.341	1.250.211	57.674	100.982	438.398	2.539.601
	18.902.665	16.429.591	13.750.432	1.220.332	1.113.974	0	103.880	245.337	2.468.710
verdiente Nettobeiträge	18.242.528	17.058.116	15.490.499	225.873	1.250.211	57.674	33.859	- 12.636	1.197.049
	15.878.801	14.809.103	13.611.256	82.357	1.113.974	0	33.377	- 27.497	1.065.334
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	11.279.114	10.039.137	8.768.855	865.456	359.453	31.082	14.291	138.763	1.101.213
	10.232.729	9.358.058	7.977.444	894.706	353.255	0	- 6.833	141.124	873.033
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.089.622	6.310.137	5.546.117	264.042	464.663	26.007	9.308	132.534	646.951
	6.192.980	5.584.080	4.831.063	256.189	408.018	0	9.510	79.622	610.575
Rückversicherungssaldo -Aufwand/+ Ertrag	32.740	266.278	273.655	32.015	0	0	- 39.393	- 133.535	- 100.003
	- 463.619	- 108.900	74.317	- 70.371	0	0	- 38.324	- 74.522	- 368.755
Versicherungs- technisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.448.204	1.723.204	1.116.568	144.337	426.094	585	35.620	33.566	691.434
	1.593.515	972.767	617.222	- 5.424	352.702	0	60.601	- 49.931	616.348
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	12.796.979	9.293.822	7.940.698	886.956	450.077	8.737	7.355	284.836	3.218.321
	10.950.334	8.160.216	6.800.806	758.146	403.197	0	8.758	189.633	2.789.794
davon:									
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.690.479	4.005.387	3.409.297	488.402	96.566	8.737	2.385	150.242	2.534.850
	5.645.009	3.521.136	2.875.756	409.814	98.814	0	3.891	132.861	2.123.873
bb) Schwankungsrück- stellung	23.727	23.727	0	22.727	1.000	0	0	0	0
	1.000	1.000	0	0	1.000	0	0	0	0
cc) Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	305.744	276.185	237.695	6.789	30.293	843	565	10.532	19.027
	271.866	253.184	211.237	6.817	27.522	0	627	7.012	18.651

## Verwaltung

26655 Westerstede  
Bahnhofstraße 8  
Telefon 0 44 88 - 5 29 59-50  
Telefax 0 44 88 - 5 29 59-59  
info@ammerlaender-versicherung.de  
www.ammerlaender-versicherung.de

## Abschlussprüfer

Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft  
Bremen

## Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn

## Schlichtungsstelle

Versicherungsombudsman e.V.  
Postfach 080 632, 10006 Berlin

## Handelsregister

Registergericht Oldenburg  
HRB 201743

## Aufsichtsrat

### Helmut Oeltjendiers

Landwirt und Gärtner  
26655 Westerstede  
Aufsichtsratsvorsitzender

### Gerold Eilers

Fachagrarwirt für  
Rechnungswesen  
26655 Westerstede

### Gerold Oltmanns

Steuerberater  
26655 Westerstede

## Vorstand

### Axel Eilers

Vorstandsvorsitzender  
26655 Westerstede

### Gerold Saathoff

Vorstand und Vertrieb  
26125 Oldenburg

## Prokurist

### Herbert Engling

26655 Westerstede

## Aufsichtsrat



**Gerold Eilers, Helmut Oeltjendiers (Aufsichtsratsvorsitzender)  
und Gerold Oltmanns**

## Mitgliedervertreter

Jan-Gerd Antons, Linswegerfeld

Olaf Acquistapace, Eggeloge

Manfred Bohlken, Giebelhorst

Gerd Eilers, Westerstede

Gerold Eilers, Westerstede

Friedrich Hagens, Neuengland

Gustav Heidkroß, Hüllstede

August Henkensiefken, Westerloy

Herrmann Hobbie, Burgforde

Emil Hobbiebrunken, Westerstede

Detlef Juilfs, Westerstede

Gerd Kuck jun., Wiefelstede

Wilfried Lange, Wiefelstede

Heinz Leffers, Westerstederfeld

Helmut Oeltjendiers, Westerstede

Gerold Oltmanns, Halsbek

Helmut Reil, Tange

Dieter Ripken, Linswegerfeld

Jörg Simon, Oldenburg

Reinhard Steckel, Westerstede

Lars Vernhalm, Oldenburg

Dieter Wilken, Hüllstede

Uwe Willms, Westerstede

Dieter Zimmermann, Westerstede

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ammerländer Versicherung Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Westerstede, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Versicherungsvereins a. G. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Versicherungsvereins a. G. abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsvereins a. G. sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage des Versicherungsvereins a. G.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins a. G. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins a. G. und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 27. Februar 2015



Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /  
Steuerberatungsgesellschaft

(Mertens)  
Wirtschaftsprüfer

(Baumann)  
Wirtschaftsprüfer

## Die Weichen sind richtig gestellt



**Helmut Oeltjendiers**  
Aufsichtsratsvorsitzender

Die dynamische Entwicklung der Ammerländer Versicherung erfordert eine wachsame Begleitung. Dies gilt in einem erhöhten Maß für die kommenden Jahre. Mit dem Neubau der Firmenzentrale wird die bislang größte Einzelinvestition in unserer 91jährigen Unternehmensgeschichte getätigt. Diese erachten wir als wichtig und richtig, um dem wachsenden Stamm an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin moderne und leistungsfördernde Arbeitsbedingungen bieten zu können. Gleichzeitig begrüßen wir das damit verbundene Bekenntnis zum Standort Westerstede.

### Neubau: Wichtige und richtige Entscheidung

Mit der Entscheidung für den Neubau ist es gelungen, eine bedarfsgerechte und wirtschaftlich jederzeit tragbare Lösung zu entwickeln. Damit sind aus unserer Sicht die Weichen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgreich gestellt worden. Begleitet wird die gebäude-technische Neuausrichtung durch eine kontinuierliche Anpassung der organisatorischen Strukturen sowie der Risiko- und Liquiditätsplanung, -analyse und -kontrolle. Dieser Prozess ist 2013 mit der Erstellung des Unternehmensplans „AV Agenda 2017/2018 – Gesundes Wachstum auf stabilem Fundament“ frühzeitig eingeleitet worden und erweist sich als zielführend.

### Kernziel: Eigenkapital weiter stärken

So stellt sich auch die wirtschaftliche Situation der Ammerländer Versicherung als außerordentlich zufriedenstellend dar. Durch die solide Entwicklung 2014 konnte das in der „AV Agenda 2017/2018“ definierte Kernziel der Eigenkapitalstärkung auf einem hohen Niveau realisiert werden. An diesem Kernziel sollte, wie vom Vorstand beabsichtigt, konsequent festgehalten werden. Nur durch ein ausreichendes finanzi-

elles Polster kann die Ammerländer Versicherung ihre Leistungsfähigkeit als Schadenversicherer nachhaltig gewährleisten und die steigenden gesetzlichen Auflagen erfüllen.

### Nutzen statt Gewinne maximieren

Die vom Vorstand vorgegebene strategische und wirtschaftliche Ausrichtung mit einem weiterhin dynamischen Wachstum halten wir unter sorgfältiger Risiko-Chancen-Abwägung für realistisch. Somit steht das Geschäftsmodell nach kritischer Prüfung weiterhin auf einem soliden Fundament. Die Gewinnmaximierung wird weiter nicht als unternehmerisches Ziel definiert, sondern die Erzielung eines höchstmöglichen Mitgliedernutzens steht im Mittelpunkt des Handelns. Dies beinhaltet auch das Bewusstsein, sich als Förderer der Region in einem wirtschaftlich vertretbaren Maß einzubringen.

### Uneingeschränkte Zustimmung

Über alle wesentlichen geschäftlichen und strategischen Aspekte sowie über alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen sind wir vom Vorstand zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich informiert worden. Bei den regelmäßigen Prüfungen der geschäftlichen Entwicklungen gab es keine Beanstandungen. Vielmehr wurden die gesetzlichen Standards in weiten Teilen übererfüllt. Wir schließen uns daher der Empfehlung des Vorstands an, den Jahresüberschuss vollständig in die Rücklagen einzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für 2014 finden unsere uneingeschränkte Zustimmung

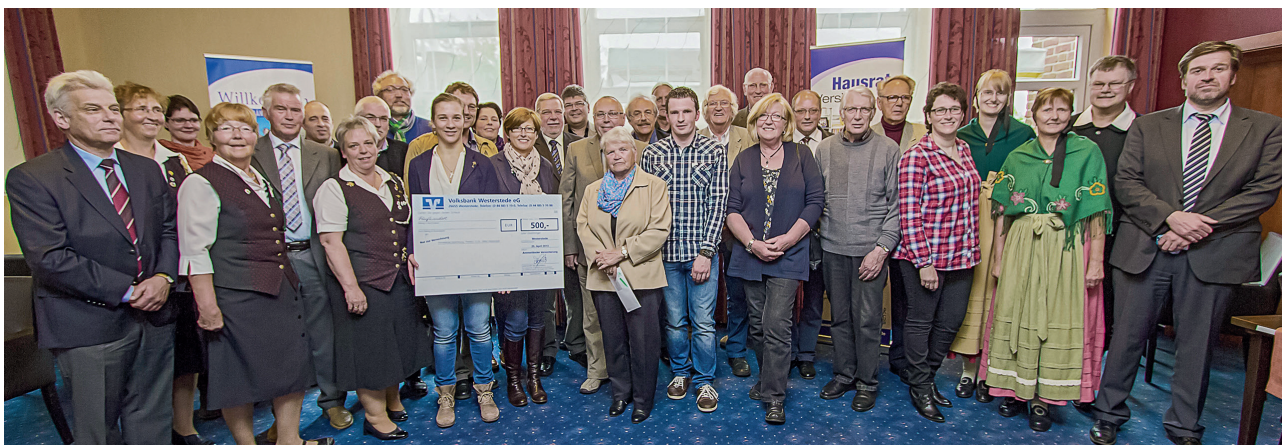
### Bestätigungsvermerk

Die Rechtmäßigkeit und Korrektheit der Angaben des Jahresabschlusses wurden durch die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH (Bremen) unter Einbeziehung sämtlicher Buchführungsunterlagen geprüft. Die Prüfung hat keine Einwendungen ergeben. Die Arbeit ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

### Dank an Mitarbeiter und Mitglieder

Unser Dank geht selbstverständlich vor allem an unsere 250.000 Mitglieder, die der Ammerländer Versicherung 2014 ihr Vertrauen geschenkt haben und damit die Grundlage für unsere nachhaltige Arbeit darstellen. Diese wird mit einem außergewöhnlich hohen Engagement von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgeführt, für deren großen und kompetenten Einsatz wir ebenfalls zu großem Dank verpflichtet sind. Deren hoher Verbundenheit und Loyalität fühlen wir uns zudem in besonderem Maß verbunden.

## Ehrenamt und Talente stärken



In der Region und für die Region – diesem Leitsatz fühlen wir uns als Teil der Gemeinschaft eng verpflichtet. Dies bedeutet für uns als Arbeitgeber einen fairen, respektvollen und partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu pflegen. Darüber hinaus ist es für uns von hoher Bedeutung, Initiativen, Projekte, Vereine, Institutionen und Talente direkt zu unterstützen. Sportvereine, Feuerwehren, Kinder- und Jugendgruppen, Kultur- und Heimatpflege, Wissenschaft, Umwelt und Bildung, soziale Einrichtungen – die ehrenamtliche Arbeit ist für die gesellschaftliche Entwicklung und das Gemeinwohl unbezahlbar und notwendiger denn je. Deshalb betrachten wir es in unserer unternehmerischen Verantwortung liegend, dieses Engagement verlässlich und dauerhaft zu stärken.

Seit 2012 stellen wir mit unserem Förderfonds „AV Region Leben“ einen festen Anteil vom Gewinn zur breit angelegten Unterstützung gesellschaftlich wichtiger Aufgaben bereit, der sich im fünfstelligen Bereich bewegt. Aus diesem Fonds werden jährlich jeweils 20 Projekte, Vereine und Einrichtungen mit insgesamt 10.000 Euro unterstützt. 2014 stand die Förderung der Kultur- und Heimatpflege im Mittelpunkt.

Darüber hinaus unterstützen wir auch einzelne Nachwuchstalente aus unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise die junge Tennisspielerin Vivian Heisen aus dem ammerländischen Wiefelstede. Dieses aufstrebende Talent steht auf dem Sprung zur Teilnahme an den ganz großen Turnieren, ist bereits heute eine sympathische Botschafterin für unsere Region und vor allem ein wichtiges Vorbild für viele ganz junge Sportler. Deshalb haben es ehrgeizige und bodenständige Talente wie Vivian Heisen mehr als verdient, dass viele gesellschaftliche und individuelle Kräfte ihre Karriere unterstützen.

Dies trifft auch für den Reitsport zu, der einen prägenden Teil der ammerländischen Kultur darstellt. Um den Pferdesport als Breiten- und Freizeitsport zu stärken, unterstützen wir bewusst die Kinder- und Jugendarbeit, um die Basis der rund 20 ehrenamtlich organisierten Vereine nachhaltig zu verbreitern. Darüber hinaus hat der jährlich stattfindende „AV-Cup Ammerländer Reiterstage“ dem Reitsport belebende Impulse verliehen, die sowohl in den Reihen der Sportler als auch in der öffentlichen Wahrnehmung zu einer Aufwertung geführt haben.



## Mit der Ammerländer auf Goldkurs



**Frischer Wind im Sachversicherungsmarkt: Die Fahrrad-Vollkaskoversicherung der Ammerländer Versicherung ist mit dem Innovationspreis der deutschen Versicherungswirtschaft in „Gold“ ausgezeichnet worden.**

Top-Service, eine hohe Produktqualität sowie erstklassige Leistung zu einem fairen Preis sind unser Anspruch. Zahlreiche Neukunden, viele zufriedene Bestandskunden und Vertriebspartner sowie Beschwerdequoten nahe der Nulllinie bestätigen uns seit vielen Jahren, dass wir unsere Versprechen auch halten. Zudem haben wir 2014 eine außergewöhnliche Auszeichnung erhalten, die diese Einschätzung untermauert. So standen wir ganz oben auf dem Siegtreppchen beim Innovationspreis der deutschen Versicherungswirtschaft. Dort haben wir die Jury mit unserem neuen „Rund-um-Schutz“ für Fahrräder und Pedelecs in der Kategorie Sachversicherung restlos überzeugt und sind dafür mit dem Prädikat „Gold“ ausgezeichnet worden. Wir waren einer von sieben Preisträgern, darunter verschiedene Branchengrößen, die von der renommierten Zeitschrift „Versicherungsmagazin“ und dem unabhängigen Analysehaus Morgen & Morgen (M&M) als gemeinsame Träger des Innovationspreises für ihre wegweisenden Leistungen gewürdigt wurden. Mit unserer Fahrrad-Vollkaskoversicherung haben

wir Markttrends frühzeitig erkannt und neue Zielgruppen angesprochen.

Die hochkarätige Expertenjury aus der Versicherungsbranche und der Wissenschaft hatte für den Innovationspreis der deutschen Versicherungswirtschaft zahlreiche Konzepte umfassend analysiert und begutachtet. Dabei standen die Tarifeigenschaften im Marktvergleich, Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmale, Praxisrelevanz im Vertrieb, Transparenz der Produktunterlagen, Vermarktung und wissenschaftliche Aspekte im Fokus. Mit der Fahrrad-Vollkaskoversicherung haben wir danach ein aus der Hausratversicherung herausgelöstes und weit über den reinen Diebstahlschutz hinausgehendes neues Produkt geschaffen, welches, ähnlich wie eine Kfz-Vollkaskoversicherung, einen umfassenden Rund-um-Schutz gegen Diebstahl, Sturz-, Fall- und Unfallschäden sowie gegen Vandalismus gewährleistet.

Wir haben die Fahrrad-Vollkaskoversicherung für Privatkunden Anfang 2014 neu in den Markt eingeführt. Der Versicherungsschutz bietet für hochwertige Fahrräder und Pedelecs ein „Rund-um-sorglos-Paket“ mit nahezu unschlagbaren Konditionen. Nach dem erfolgreichen Start haben wir das Angebot kurze Zeit später auf den gewerblichen Bereich ausgeweitet. So bieten wir nun in unserem Gewerbetarif einen Vollkaskoschutz auch für Dienstfahrräder an. Dieser neu entwickelte Tarif stellt ein Deckungskonzept für vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Fahrräder dar. Dienstfahrräder genießen dabei die gleichen steuerlichen Privilegien wie Dienstwagen und sind für viele Mitarbeiter ein attraktiver Vorteil.



**Nach dem Tarif für Privatkunden bieten wir auch einen Gewerbetarif an, damit das Dienstfahrrad ebenfalls mit einem Rund-um-Schutz abgesichert ist.**





Ammerländer Versicherung WaG  
Bahnhofstraße 8, 26655 Westerstede  
Telefon (04488) 52959-50  
Telefax (04488) 52959-59  
Info@ammerlaender-versicherung.de

Vorstand:  
Axel Eilers (Vorsitzender)  
Gerold Saathoff  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Helmut Oeltjendiers

Registergericht Oldenburg  
HRB 201743  
Rechtsform:  
Versicherungsverein auf  
Gegenseitigkeit WaG